Stadt Wipperfürth **M/2011/822**
Der Bürgermeister

II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Aktuelle Sachlage zur Straßenbeleuchtung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	09.06.2011	Kenntnisnahme

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung außerhalb der Innenstadt auf die sogenannte Halbnachtschaltung (von 01:00 Uhr bis 05:30 Uhr) ist inzwischen abgeschlossen.

Nachdem die Umstellung anfänglich noch für einigen Unmut bei vereinzelten Anliegern geführt hat, so hat sich inzwischen die Lage doch deutlich entspannt. Tenor aus den Rückmeldungen der Bevölkerung ist, die Leuchten morgens früher einzuschalten.

Um den Bedürfnissen der Anlieger besser gerecht zu werden und gleichzeitig das vorgegebene Ziel der Kosteneinsparung einzuhalten, wären unterschiedliche Schaltzeiten werktags bzw. am Wochenende denkbar. So könnten die Leuchten montags bis freitags um eine halbe Stunde früher ab- und wieder eingeschaltet werden (von 00:30 bis 05:00 Uhr), während die Schaltung am Wochenende um jeweils eine halbe Stunde später erfolgt (von 01:30 bis 06:00 Uhr).

Das Thema der unterschiedlichen Schaltzeiten wurde bereits in vergangenen Sitzungen des Bauausschusses diskutiert. Auf entsprechende Nachfrage bei der BEW wurde dies von dort aus jedoch als technisch nicht möglich abgetan (s. a. Anlage 1: Email der BEW vom 03.02.2010). Nachdem die Verwaltung mit Nachdruck nochmals die BEW um Stellungnahme gebeten hat, scheint eine technische Umsetzung nun doch nicht gänzlich unmöglich zu sein. Zumindest hat die BEW sich jetzt bereit erklärt, dem Wunsch der Stadt nach unterschiedlichen Schaltzeiten nachzukommen und eine Machbarkeit von der RWE prüfen zu lassen (s. a. Anlage 2: Email-Verkehr zwischen Stadt und BEW vom 20.05.2011 bis 24.05.2011). Der Bauausschuss wird in einer seiner nächsten Sitzungen über das Ergebnis informiert.

Die Umstellung auf Halbnachtschaltung ist sicher nicht die optimale und endgültige Lösung. Durch neue Technologien, insbesondere immer effizienter werdender LED-Technik, bietet es sich an, die Leuchten in den Nachtstunden zu dimmen statt abzuschalten. Hierdurch könnte der Service für die Bürger deutlich verbessert und dennoch ein hoher Anteil an Stromverbrauch eingespart werden. Die Verwaltung verfolgt daher das Ziel, künftig neu zu errichtende Beleuchtungsanlagen konsequent mit modernster LED-Technik auszustatten. Ein Paradebeispiel hierfür ist die zum

Rad-/Gehweg ausgebaute Bahntrasse, welche auf einem Teilabschnitt bereits mit LED-Leuchten bestückt wurde. Hier werden die Leuchten um 23 Uhr auf 70% und ab 00:30 Uhr auf 50% gedimmt. Die Stromkostenersparnis beträgt im Vergleich zu einer Ganznachtschaltung immerhin 30%.